

# BÜRGERVEREIN KÖLN-BAYENTHAL-MARIENBURG E.V.

Vorsitzender Dr. Hartmut Hammer, Leyboldstr. 21, 50968 Köln  
<http://www.buergerverein-bayenthal-marienburg.de>  
[dr.hartmut.hammer@gmx.de](mailto:dr.hartmut.hammer@gmx.de)

Köln, den 16.12.2017  
Tel. 0221-383839  
Fax. 0221-3401681



Bezirksregierung Düsseldorf  
Dezernat 26 (Luftverkehr)  
Postfach 300865

40408 Düsseldorf

## **Einwendung: Planfeststellungsverfahren zum Ausbau Flughafen Köln/Bonn - Antrag der Flughafen Köln/Bonn GmbH vom 09.12.2016 (AZ 26.01.01.01.-PFV FKB)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erheben wir Einwendungen im o.g. Verfahren mit dem Ziel, dass eine Lärmminde-  
rung Bestandteil der Planung werden muss. Detaillierte Überlegungen, um unsere Lärmbe-  
lastungen und auch die unserer Nachbarn durch Steilstart und auch Routenanpassung zu ver-  
ringern, fügen wir bei. Weitere Einwendungen behalten wir uns ausdrücklich vor.

### **1. Eigene Betroffenheit**

Das reine Wohnviertel Marienburg liegt unter der Startlinie in Richtung Nordwest. Nachts  
werden Lärmpegel bis über 80 dBA (besonders laut sind die Frachtflieger MD 11F) und häu-  
fig um 70 dBA gemessen. Alle diese Werte sind deutlich höher als der übliche Wert für  
PKW, die im 30 km/h Bereich um die 60-65 dBA auf 10 m Entfernung erzeugen.

Den beantragten Flughafenausbau, der zu einer erheblichen Mehrbelastung führt, lehnen wir  
deshalb ohne eine Lärmminde-  
rungsplanung ab.

Betriebliche Lärmminde-  
rungsverfahren und auch Betriebsvorgaben aus Lärmschutzgründen  
sind dazu heranzuziehen.

2.Vorsitzender: Ingo Gerfried Köhler, Robert Heuser Str. 12, 50968 Köln, Tel.: 386407  
Geschäftsführer: Jochen Walther, Krohstr. 4, 50968 Köln, Tel.: 2579864  
Kassierer: Dr. Berthold Hannes, Rondorfer Str. 34, 50968 Köln, Tel.: 9349595

Kontoverbindung: Sparkasse KölnBonn, IBAN DE32 3705 0198 0007 3421 57  
<http://www.buergerverein-bayenthal-marienburg.de>

## 2. Eigene Überlegungen für eine verringerte Fluglärmbelastung

Es ist naheliegend, dass durch einen steileren Start weiter entfernte Gebiete weniger durch Fluglärm belastet werden. Da aber häufig eingewendet wird, dass dieser Nutzen zu Lasten einiger Gebiete in der Nähe des Startbereiches erkauft wird, haben wir einige Berechnungen zu dieser Thematik durchgeführt.

Nach diesen wirkt sich die erhöhte Verweilzeit durch die geringere Fluggeschwindigkeit bei Steilstart nur geringfügig aus. Die Lärmspitzen gegen Normalstart sind überall tiefer und auch nur bei tieferen Lärmspitzen um und unter ca. 70 dBA, d.h. nur in größerem Abstand neben der Startlinie, ist im Anfangsbereich des Startens ein vernachlässigbarer, gegenläufiger Einfluss der Verweilzeit auf den Mittelwert zu erwarten.

Dafür ist es überall unter der Fluglinie mit der größeren Höhe ruhiger, wobei der Effekt mit der Startentfernung noch zunimmt.

Für Gremberghoven mit ca. 1-1,5 km neben der Flugroute sind z.B. 3-1 dBA geringere mittlere Lärmwerte (trotz der längeren Zeit) zu erwarten. Für Marienburg gälte unter der Flugroute ca. 6 dBA weniger.

Für eine langfristige Akzeptanz des Flugverkehrs sollte erst dann die Steilstartphase verlassen werden, wenn die Lärmspitze am Boden unter ca. 65 dBA, mindestens unter 70 dBA für die Frachtflieger, abgefallen ist. Das bedeutet, dass ein Steilstart bis ca. 2000 m Flughöhe angestrebt werden muss.

Sollte ein derartiges Startverfahren abgelehnt werden, ist als Alternative eine Umgestaltung der Abflugroute derart (z. B. Höhengewinn außerhalb von Wohngebieten mit Umwegen) vorzunehmen, dass die nächtlichen Belastungsspitzen auf unter 65 dBA sinken.

Unabhängig davon sollte die Abflugroute nach Nordwest wieder südlich von Marienburg gelegt werden und dabei als Kompromiss dem Grüngürtel folgen. Die etwas größere Entfernung und der Schallschatten der Häuser würden auf deren Nordseite die Lärmspitzen um ca. 8 dBA absenken.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen

Dr. Hartmut Hammer

Dr. Berthold Hannes

Anlagen: Standardisierte Tabelle mit Berechnungen Normal- gegen Steilstart  
Luftschalldämpfung von Düsenjets  
Eine Grafik zum Flugverlauf Normal- gegen Steilstart